

obersten Windungen haben eine eigenthümliche feine körnelig runzlige Mikroskulptur. — Die Färbung gleicht am meisten der von *Bul. melanocheilus*.

***Physa acuta* Drap. eingeschleppt.**

Von

L. Schmidt, Gotha.

Bei der immer mehr sich steigenden Einfuhr hauptsächlich landwirthschaftlicher und gärtnerischer Erzeugnisse werden des öfteren gebietsfremde Mollusken hie und da eingeschleppt. Beispiele hierzu sind zur Genüge bekannt. Es gilt aber solche Fälle sorgsam zu registriren, damit nicht an gewissen Orten thiergeographische Räthsel entstehen. Besonders Teich- und Zimmer-Aquarienbesitzer machen wir auf folgenden Fall aufmerksam. In einem der Sommerbassins des Gothaer Teichaquariums im Milchriede fanden sich im vergangenen Jahre lebende *Physa acuta*, deren Bestimmung Herr Dr. Kobelt gütigst revidierte, in grösserer Anzahl. Jedenfalls waren dieselben mit Wasserpflanzen aus Berlin oder Erfurt eingeführt worden, wobei natürlich keineswegs ausgeschlossen ist, dass dieselben wieder von einem dritten Platze aus ihrer Wanderschaft angetreten haben. [Das Vorkommniss steht nicht vereinzelt da. In den „Land and freshwater shells“ von J. W. Williams etc. (London, Swan Sonnenschein & Co.) heisst es bei *Physa acuta* S. 69: „In one of the lily tanks in Kew Gardens. Imported.“ —] Bei der ersten Nachforschung in diesem Frühjahr nach dem Fremdling fanden sich nur ein paar Dutzend leere Schälchen. Sollte die Art sich trotzdem hier halten, so wird s. Z. Bericht gegeben werden. *Physa acuta* ist m. W. bisher in Thüringen nicht beobachtet worden. (Auch im botanischen Garten zu Leipzig wurde die Art gefunden. S. O. Goldfuss, Binnenmollusken p. 28).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt L.

Artikel/Article: [Physa acuta Drap. eingeschleppt. 95](#)